Zitat des Tages

Nicht wie ein Tsunami

„Wir dürfen nicht zulassen, dass die Krise geradezu wie ein Tsunami unsere wirtschaftlichen Strukturen zerstört, dass wettbewerbsfähige Unternehmen schließen müssen, dass Entlassungswellen unser Land, unsere Region erschüttern. Deswegen muss und musste die Bundesregierung handeln, und zwar schnell und entschlossen. Und genau das hat sie getan.“

Der Alfdorfer Bürgermeister Michael Segan sieht die Konjunkturpakete der Regierung positiver als etwa sein Rudersberger Kollege Martin Kaufmann, der beim Neujahrsempfang meinte, vor allem Aldi, Lidl, China und Korea dürften sich freuen.

Kompakt

Frühstück für Frauen aller Konfessionen

Welzheim.
Am Montag, 26. Januar, um 10 Uhr beginnt im Dietrich-Bonhoeffer-Haus wieder ein interreligiöses Frauenfrühstück. Eingeladen sind Frauen allen Alters, Konfessionen und Religionen aus verschiedenen christlichen Gemeinden und der Moschee in Welzheim und darüber hinaus. Im Mittelpunkt soll neben dem Frühstück das gegenseitige Kennenlernen stehen. Anmeldungen bis Mittwoch, 21. Januar, im evangelischen Gemeindebüro, ☏ 0 71 82/49 53 105, oder bei Pfarrerin Judith Bergmann, ☏ 49 66 31.

Frauenfrühstück im Gemeindehaus

Kaisersbach.
Das nächste Frauenfrühstück in Kaisersbach findet am Mittwoch, 21. Januar, von 9 bis 11 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Brunnenstraße 15, statt. Das Thema ist: „Endstation Sehnsucht – Was erlaubst du dir eigentlich?!“ Referentin ist Grit-Angela Bertsch, Mitarbeiterin Religionsunterricht für Erwachsene aus Beilstein-Schmidhausen. Frauen jeden Alters und aller Konfessionen sind eingeladen. Anmeldung ist nicht erforderlich.

FC Alfdorf lädt ein zum Mitternachtsturnier

Alfdorf.
Der FC Alfdorf veranstaltet wieder sein Mitternachtsturnier für Hobbymannschaften. Es findet am Freitag, 13. Februar, in der Alfdorfer Sporthalle statt. Anmeldeschluss hierfür ist der 30. Januar. Der Turnierbeginn richtet sich nach der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften (ca. 18 Uhr). Anmelden und nähere Infos bei Andreas Horacki unter der Telefonnummer 0 71 72 / 3 27 43.

Sprechtag der Deutschen Rentenversicherung

Welzheim.
Die Auskunfts- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg hält am Dienstag, 3. Februar, von 8.30 bis 12 Uhr und von 13 bis 15.30 Uhr im Rathaus Welzheim, Zimmer 6 (Fraktionszimmer) einen Sprechtag ab. Dabei wird eine Datenstation eingesetzt, die mit dem Computer der DRV in Stuttgart verbunden ist. Es können deshalb sofort kostenlos Rentenanwartschaften geprüft und Renten berechnet werden. Bitte sämtliche Versicherungsunterlagen mitbringen. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist eine Anmeldung direkt bei DRV in Stuttgart erforderlich unter ☏ 07 11 / 61 46 61 00.

Blutzuckermessung Thema bei Diabetikern

Welzheim.
Die Selbsthilfegruppe des Deutschen Diabetiker-Bundes Rems-Murr trifft sich am kommenden Mittwoch, 21. Januar, um 19 Uhr im Raum 7 des städtischen Gemeinschaftsheimes, Murrhardter Straße 15. Elisabeth Übelhör stellt dabei „neue Produkte zur Blutzuckermessung“ vor und beantwortet Fragen. Weitere Informationen zur Selbsthilfegruppe gibt es unter der Telefonnummer 0 71 51 / 60 96 16.

Dein Theater ist ausverkauft

Alfdorf.
Die Vorstellung von Dein Theater am Sonntag, 25. Januar, im Stephanushaus ist ausverkauft. Es gibt also auch an der Abendkasse keine Karten mehr. Die evangelische Kirchengemeinde bittet um entsprechende Beachtung.

Die Justinus-Kerner-Halle bot bei der 3. Interkommunalen Ausbildungsplatzbörse des Wirtschaftsforums Welzheimer Wald/Wieslauftal ausreichend Platz für Gespräche. Bild: Pavlović

Keiner wird als Fachkraft geboren

3. Ausbildungsmesse des Wirtschaftsforums Welzheimer Wald/Wieslauftal erfreute sich einer Rekordbeteiligung

Welzheim (mpf).
Mit 35 Ausstellern erfreute sich die 3. interkommunale Ausbildungsmesse des Wirtschaftsforums Welzheimer Wald/Wieslauftal, dem die Kommunen Welzheim, Alfdorf und Althütte angehören, am Samstag in der Justinus-Kerner-Halle einer Rekordbeteiligung. Die Halle erlaubte bei der ersten Kontaktaufnahme zwischen Schülern, Firmen und Organisatoren Gespräche in ruhiger Atmosphäre ohne räumliche Enge.

Der Initiator des Forums, Bürgermeister Michael Segan aus Alfdorf, übernahm gemeinsam mit dem Beigeordneten der Stadt Welzheim, Reinhold Kasian, die Eröffnung der Messe, bei der über 100 Ausbildungsberufe für alle Schul- und Bildungsabschlüsse präsentiert wurden. Dabei: nicht nur Firmen von Alfdorf (Wiedmann, Astorplast, TRW), Rechberghausen (Stanztechnik), Rudersberg (Föhl, Weru, Zehnder), Schorndorf (Frech), Welzheim (Christian Bauer, ATP, Quaprotek, Back, Mendler, Mawis, MK, Katz Biotech) und Waiblingen (ZVW) und soziale Einrichtungen wie die Behinderten-Wohnstätte am Schmiedbächle in Rudersberg, das Pflegeheim Haubenwasen in Pfahlbronn, die Nikolauspflege in Welzheim. Präsent waren auch Banken, Handels- und Gewerbevereine, Krankenkassen und Institutionen wie Polizei, Bundeswehr, Agentur für Arbeit, die beteiligten Kommunen und der Kreisjugendring.

Alfdorfs Bürgermeister hob die Bedeutung der Eltern hervor

Michael Segan hob in seiner Rede die Bedeutung der Eltern bei der Ausbildungsplatzbörse hervor. „Gerade wenn es nicht schon bei der ersten Bewerbung klappt, brauchen die Jugendlichen ihre Unterstützung“. Immer wieder sei zu beobachten, dass mangelnde Berufsvorbereitung und -orientierung zum vorzeitigen Abbruch von Lehrverhältnissen führen. „Fachkräfte werden nicht geboren, sondern ausgebildet. Trotz gegenwärtiger Negativprognosen durch die allgemeine Finanzkrise bleibt sicher, dass es auch in der Zukunft nicht ohne qualifizierte Fachkräfte gehen wird“, betonte Reinhold Kasian. Im Jahre 2008 sei in der Region Stuttgart immerhin die Zahl der Ausbildungsverträge um 4,1 Prozent gestiegen, 1200 Ausbildungsunternehmen seien hinzugekommen und „rund 3500 neue Ausbildungsplätze“.

Die Verpflegung der teilweise per Buspendelverkehr angekommenen Gäste mit Kaffee und Kuchen übernahmen drei Neuner-Klassen der Kastell-Realschule Welzheim. Deren Schulleiterin Sibille Renz-Noll lässt das Thema Berufsfindung an ihrer Schule schon in den achten Klassen in den Blickpunkt rücken. „Die Zehner“, so die Rektorin, „sind hier, wenn sie noch keine Lehrstelle gefunden haben oder wenn noch nicht klar ist, ob sie eine weiterführende Schule besuchen.“ Druck auf Schüler(innen) auszuüben wegen der Anwesenheit sei nicht im Sinne des Erfinders und auch nicht im Interesse der Firmen, die sich keine Pflichtkontakte, sondern ernsthafte Gespräche mit interessierten Jugendlichen wünschen. Renz-Noll: „Die Eltern mit im Boot haben ist dabei wichtig. Wenn die Ausbildung zu Hause kein Thema ist, tun sich die Jugendlichen schwer.“

Klein angefangen

■ Michael Segan und seine Kollegen in Welzheim und Althütte haben mit der Messe **vor drei Jahren „klein angefangen“** im Bürgerzentrum Pfahlbronn, haben in Rudersberg weitergemacht, wo es in der Gemeindehalle schon eng wurde. Apropos: Sie hätten ganz gerne auch die Gemeinde Rudersberg mit im Boot, zumal doch einige große Rudersberger Firmen auf die Ausbildungsmesse setzen und sogar „Antreiber“ seien. Aber der Gemeinderat habe vorerst Abstand genommen.

Sicheres Schlittschuhlaufen auf der Feuchtwiese

Keine Einbruchgefahr, weil das Wasser nur wenige Zentimeter tief ist

Alfdorf (btr).
Derweil das Schlittschuhlaufen auf den Seen des Welzheimer Waldes ein höchst fragliches Vergnügen ist, weil die Haltbarkeit nicht gewährleistet ist, gibt's dieses Jahr eine Alternative: die zugefrorene Feuchtwiese bei Buchengehren.

Wann ist das Eis auf einem offenen Gewässer so fest, dass gefahrlos darauf Schlittschuh gelaufen werden kann? Die Ansichten darüber gehen weit auseinander. Die niedersächsische Hauptstadt Hannover geht von 13 Zentimetern aus, Sindelfingen hält gar 15 Zentimeter für notwendig. Witten dagegen begnügt sich mit zehn Zentimetern, wobei die Wittener aber eine Eiswache verlangen.

Rein physikalisch gesehen ist die Sache so: Das Eis hat ein spezifisches Gewicht von 0,9. Das heißt, dass pro Quadratmeter Eis, das zehn Zentimeter dick ist, eine Belastung von zehn Kilo möglich ist, ohne dass das Eis untergeht. Pro Person (mit einem angenommenen Gewicht von 80 Kilo) muss also eine Eisfläche von acht Quadratmetern zur Verfügung stehen.

So weit die Theorie. Die Praxis sieht ganz anders aus. Denn: Wer sagt denn, dass das Eis auf dem Naturgewässer durchgehend mindestens zehn oder 15 Zentimeter dick ist? Wer weiß, ob nicht „warmes“ Wasser, das in den See läuft, von unten her an der Eisplatte sägt? Zulaufendes Wasser kann nämlich – auch im Winter – bis zu neun Grad warm sein, wenn es aus dem Boden kommt.

Hauptamtsleiter Wolfgang Fauth von der Gemeindeverwaltung Alfdorf („ich würde niemandem aufs Eis schicken“) kennt keine gesetzlichen Bestimmungen über die notwendige Eisdicke. Er weist aber darauf hin, dass das Betreten von Eisflächen grundsätzlich auf eigene Gefahr geschehe, auch wenn kein Schild darauf hinweise. Fauth hält das Schlittschuhlaufen auf den Seen auch deshalb für problematisch, weil an den Stauseen auf dem Welzheimer Wald keinerlei Rettungsgerät stationiert ist.

Ohne Gefahr, im eiskalten Wasser zu versinken: Wintersport auf der zugefrorenen Wasserfläche bei Buchengehren. Bild: Baireuther

Das ist am Breitenauer See bei Heilbronn anders, wo an schönen Wochenenden Tausende von Besuchern kommen und sich aufs Eis wagen. Dort gibt es große Leitern aus Holz, die aufs Eis gelegt werden können, um zu einem Eingebrochenen vordringen zu können. Zusätzlich sind Rettungsringe angebracht. Und im Gebäude des nahen Campingplatzes ist Erste-Hilfe-Material gelagert.

Das ist auf dem Welzheimer Wald aber nicht so. Deshalb bleibt nur die Fahrt nach Winnenden (offene Natureisbahn) oder nach Adelberg (Eishalle). Oder eben der Gang ins Rottal nach Buchengehren, wo die Feuchtwiese unter Wasser steht, das gefroren ist. Selbst wenn ein Schlittschuhläufer dort einbricht, dann kann er sich höchstens das Bein brechen. Untergehen kann er wegen der geringen Tiefe nicht.

Das gilt auch für die kleine Natureisbahn am Aichstruter Stausee. Dort gibt's – besonderer Service – sogar abends noch Flutlicht.